

Bahnstadt info

Nr. 75 | 12.4.2019

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz!

Weinprobe am 13.4. ausverkauft

Für den Samstag, 13. April von 19 – 22 Uhr hat sich BahnstadtAktiv eine Weinverkostung mit verschiedenen Käse- und Brotsorten in der Vinothek Laibach und Seeger einfallen lassen. Felix Kühner wird verschiedene Pfälzer Weine vorstellen und seine Besonderheiten erklären. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich, die Veranstaltung ist ausgebucht. Ja, wenn's um Wein geht...

Improtheater - Cage-match am 19.4.

Drei Teams treten am 19. April ab 20 Uhr in der halle02 um die Gunst des Publikums an! Jeweils 25 Minuten haben sie Zeit, ihre Show auf die Bühne zu bringen. Das Publikum bestimmt, welches Team am besten improvisiert und welche Show es am meisten vom Hocker gerissen hat! AK: 6 Euro / ermäßigt 4 Euro

Tag der offenen Tennistür am 27.4.

Der ESV Heidelberg veranstaltet am 27. April von 13 bis

2019 soll das Jahr der Bahnstadt-Seele werden

Nanu, was soll denn das? werden sich einige denken. Ganz einfach: dahinter steckt das Vorhaben des Stadtteilvereins „Die Seele der Bahnstadt weiterentwickeln“, das diesjährige Motto der Vereinsarbeit. Skizziert von Dr. Norbert Rau

Grund ist die Beobachtung, dass in den 10 Jahren Bahnstadtwachstum das Gemeinschaftsgefühl nicht mehr dasselbe ist wie in den ersten Jahren, eine logische Folge des räumlichen und des zahlenmäßigen Wachstums. Denn immerhin wird die Ausdehnung mittlerweile in Kilometern und nicht mehr in Metern gemessen, und über 4.000 Ansässige und noch mehr tagsüber Beschäftigte sorgen für eine immer stärker werdende Anonymität.

Das ist unvermeidbar und dennoch hat sich der Stadtteilverein Bahnstadt vorgenommen, gegen die empfundene Tendenz zur Seelenlosigkeit mit einer Reihe von gemeinschaftsfördernden Aktivitäten anzukämpfen. Nicht erst seit 2019, aber in diesem Jubiläumsjahr verstärkt. Um die Bewohnerschaft dabei mitzunehmen, ist es allerdings erforderlich, dass sich ein großer Teil mit dem Verein identifiziert. Mit mehr als 12%, die mittlerweile Mitglied sind, wurde das selbstgesteckte Ziel bislang übererfüllt. Die Strategie: Wenn der Verein rund ein Zehntel sowohl mit vereinsinternen als auch öffentlichen Gemeinschaftsaktivitäten erreicht, werden diese weitere Kreise ziehen und bei entsprechender Beständigkeit im Laufe der Zeit den größten Teil der Bewohnerschaft erreichen.

Zur Strategie gehören auch die 2018 geborenen Vereinsaktivitäten BahnstadtAktiv und BahnstadtLive. Letzteres stellt ein Konzept dar, Besuchern aus der Bahnstadt und von außerhalb monatlich kulturelle Highlights zu bieten. Dabei hat sich der Verein nach tief gehenden

Diskussionen entschlossen, einen riskanten und unkonventionellen Weg zu gehen. Diese Veranstaltungen werden nämlich seit Jahresbeginn eintrittsfrei angeboten, alles mit dem Ziel, sie zu einem Kommunikationsmittelpunkt zu machen, zu dem möglichst viele Interessierte kommen. Die Kosten werden durch Spenden und den Getränkeverkauf, notfalls auch aus (den noch knappen) Vereinsmitteln gedeckt. Kultur in der Nachbarschaft gemeinschaftlich erlebbar zu machen, wird so zu einem Teil der Bahnstadt-Seele. Der Anfang war erfolgreich und wurde mit einem langen, anerkennenden Artikel in der RNZ bedacht.

BahnstadtAktiv hingegen richtet sich mehr an Vereinsmitglieder, wenn auch Nicht-Mitglieder jederzeit willkommen geheißen werden. BahnstadtAktiv veranstaltet Ausflüge, Wanderungen mit und ohne Fahrrad, Kurse, Museumsbesuche, den „Lebendigen Adventskalender“ und vieles mehr. Erstaunlich, wieviele nette neue Freunde man bei einem Ausflug mit Nachbarn gewinnen kann, stellen viele fest. Auch das ist „Seele“.

Im Jubiläumsjahr wird den größeren Veranstaltungen wie dem Sommerfest mit Bahnstadtlauf am Samstag, den 20. Juli natürlich besonderes Augenmerk geschenkt. 2018 nahmen am Sommerfest immerhin rund 2.000 Gäste teil, viele davon nicht aus der Bahnstadt. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine offene Bühne, den schon traditionellen Bahnstadtlauf, beste Musik, Info-Stände und ein attraktives kulinarisches Angebot

geben. Die Stadt Heidelberg steuert angesichts des Jubiläums verschiedene Programmpunkte dazu bei.

Im Vergleich hierzu sind Martinsumzug und Weihnachtsliedersingen (mit RNZ-Spendenaktion) mit einigen hundert teilnehmenden Kindern und Erwachsenen kleiner, aber für das Gemeinschaftsleben nicht weniger wichtig, ebenso wie die monatlichen Mitgliedertreffs, das Repair Cafe, das Kinderkino und die Stadtteilfrühstücke. Letztere werden überwiegend von Mitgliedern besucht, so wie auch die Vereinsgruppen Kinderchor „Kleine Bimmelbahn“, der Erwachsenenchor „Abgefahren“, und der Spieletreff, die von Mitgliedern getragen werden, auch solchen, die nicht in der Bahnstadt wohnen.

Einen neuen Namen tragen die „Themenabende“, früher Bahnstadt-Stammtisch genannt, ein Name, der vielleicht manchmal missverstanden wurde. Zu den öffentlichen Themenabenden werden Referenten und Referentinnen eingeladen, die ein die Bahnstädter besonders interessierendes Thema aufgreifen. Hier geht es häufig auch um problematische Themen wie z.B. den Energiekosten. Der Austausch von Wissen und Tipps ist ein wichtiger Gemeinschaftsimpuls.

2019 verstärkt der Stadtteilverein die oben beschriebenen Aktivitäten und stößt neue an, um das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern. Kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen - z.B. das für den 13. Mai geplante Wahlforum

17 Uhr einen Tag der offenen Tür für alle Tennisbegeisterten. Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger sind herzlich eingeladen, um ein paar Bälle über das Netz schlagen und das Vereinsleben kennenzulernen: Aus Richtung Bahnstadt bequem zu Fuß über den Baumschulenweg zu erreichen.

Wettkampf der Künste am 28.4.

Ein Abend, eine Bühne, acht Künstler, acht Sparschweine, acht mal zehn Minuten ganz viel Spaß am 28. April in der Halle 02 ab 19.00 Uhr. Und am Ende kürt das Publikum den Sieger des Abends: Das Kapitalistenschwein. Denn ob der Vortrag gefallen hat, erkennt der Künstler am Inhalt seines Sparschweins. VVK: 5 Euro zzgl. Gebühr / AK: 7 Euro / VVK ermäßigt 3 Euro, AK ermäßigt 5 Euro

Stadtteilfrühstück am 5.5

Am Sonntag, 5. Mai findet das nächste Stadtteilfrühstück ab 10 Uhr im großen Seminarraum im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt.

Mitgliedertreff am 9.5.

Wie immer im Bürgerhaus am Gadamerplatz findet am Donnerstag, 9. Mai der Mitgliedertreff ab 20 Uhr statt. Knabbereien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Supertramp, Michael Jackson, Genesis... am 10.5.

Die Kaselowsky-Band spannt einen Bogen über 5 Jahrzehnte der Musikgeschichte, originell arrangiert und gefühlvoll vorgetragen. Von Supertramp und Michael Jackson über Genesis und Otis Redding zu Ed

zur Kommunalwahl 2019 - werden hierbei im Vordergrund stehen, weil sich mit diesen „Vehikeln“ das Gemeinschaftsleben am wirkungsvollsten anstoßen lässt. Und Mitglieder sollen vermehrt dazu ermuntert werden, sich in eigenen Projekten und Vereinsgruppierungen zu engagieren.

Um alle Aktionen publik zu machen, hat Vorstandsmitglied Dr. Alexander Hubert eine neue Homepage entworfen, deren erste Version jetzt live gestellt wurde. Allerdings würde sich der Verein weitere Möglichkeiten wünschen, seine Veranstaltungen im Stadtteil bekannt zu machen. Der Gemeinschaft käme es sicher zugute. (nr)

Plogger, Orangewesten und Müllsäcke

Am 24. März „ploggten“ fünf Heidelberger Sportvereine unter Leitung des Sportkreises 33 zusammen mit Bewohnern und Bewohnerinnen der Bahnstadt, um während eines längeren Laufs herumliegende Abfälle einzusammeln. Mindestens 80 Säcke Müll kamen so zusammen. Beteiligt waren etwa 45-50 Orangewesten und 20-25 Läufer. „Ploggen“ setzt sich aus dem Wort „Joggen“ und dem skandinavischen Wort „plocka“ für „Aufheben“ zusammen.

Die 3,7 km lange Strecke führte durch die Bahnstadt bis an die Grenze zum Stadtteil Rohrbach. Immer wieder mussten wir uns beim Laufen bücken und Abfall aufsammeln - dadurch reduzierte sich unser Lauftempo spürbar und unsere Müllsäcke füllten sich. Unterwegs trafen wir andere Läufer, die unser Verhalten nicht einordnen konnten - aber es gab auch ältere Bürger, die sich bei uns bedankten. „Schön, dass Sie unseren Dreck wegräumen.“ „Gern geschehen, machen wir doch gerne.“

Angekommen nach etwa eineinhalb Stunden und 8 km Laufstrecke wurden wir am Bürgerzentrum von den Organisatoren mit Lob, Getränke, Essen und Showeinlagen belohnt. Auch erhielten die beteiligten Vereine eine Abfallprämie. Es war ein schönes Gefühl, etwas für unseren Stadtteil und die Umwelt getan zu haben. Und Spaß hat es auch noch gemacht, wie man unschwer erkennen kann... (th)



Smartphone als Familienmitglied

Im Rahmen des Themenabends am 18. März hielt Tobias Gäckle-Brauchler einen sehr interessanten, interaktiven Vortrag mit dem Thema „Das Smartphone als Familienmitglied“. Er ist Medienpädagoge und leitet Workshops an Schulen, ist im Bereich der Fort- und Weiterbildung tätig und beschäftigt sich mit Fragen auf dem Gebiet der digitalen Medien.

Es gelang Herrn Gäckle-Brauchler hervorragend, die Anwesenden in das

schwierige Thema einzuführen und seine Thesen durch beeindruckende Demonstrationen am Smartphone zu unterstützen.

Fünzig Prozent der Dritt- und Viertklässler verfügen laut renommierten Studien schon über ein Smartphone und 97 Prozent der 12jährigen. Soziale Medien, Apps und digitale Spiele, die für Kinder und Jugendliche interessant sind, wurden vorgestellt und an Hand derer wurden die finanziellen Machenschaften und Tricks der Anbieter aufgezeigt. Wie geschickt diese „kostenlosen“ Spiele auf-

Sheeran - da ist für jeden was dabei! Dazu gibt es interessante Infos über die Originalkünstler. Im Tankturm am 10. Mai ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Tickets ab 14,80€

Wahlforum am 13.5.

Anlässlich der Kommunalwahl am 26.05.2019 veranstaltet der Stadtteilverein einen Themenabend „Wahlforum zur Kommunalwahl 2019“ ab 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz.

Jazz und faszinierende Stimme am 24.5.

Am 24. Mai kommt Jutta Glaser mit Begleitband ins Bürgerhaus am Gadamerplatz. Große Jazz Klassiker wird sie mit ihrer faszinierenden Stimme interpretieren. Ab 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

gebaut sind und welche raffinierte Verkaufsstrategie sich dahinter verbirgt, erstaunte die Zuhörer, die sich mehr oder weniger laienhaft mit dieser Problematik schon beschäftigt hatten.

Faszinierend war die Demonstration einer Fake News, die nur durch den unsinnigen Inhalt als solche erkennbar war. Mundbewegung, Stimmlage und Körpersprache waren so perfekt, dass die Schwierigkeit zwischen wahr und gefälscht zu unterscheiden, überdeutlich wurde.

Verwunderung rief auch die Demonstration der ständigen Handy-Ortung hervor, die durch eine viel genutzte App minutiös den Tagesablauf nachverfolgen kann. Nicht nur mit diesen Daten können die Anbieter ein Profil der Lebensgewohnheiten erstellen, sondern bis zu den Einkaufsgewohnheiten die Privatsphäre abbilden.

Die AGB-Bestimmungen müssen akzeptiert werden, um die Programme nutzen zu können und kaum jemand macht sich die Mühe, diese genauer zu lesen, denn darin steht z.B. dass Bilder, Telefonbücher und vieles mehr ausgelesen werden dürfen.

Über den wünschenswerten Daten-Umgang bei Smartphones etc. in der Gesellschaft wurde gesprochen und auch das Thema Smartphone neben dem Bett wurde nicht ausgeklammert.

Angenehm war, dass Herr Gäckle-Brauchler weder mit erhobenem Zeigefinger auftrat, noch Ängste schürte. Es wurde aber deutlich, wie wichtig ein sorgfältiger und verantwortungsbewusster Umgang mit dem Smartphone ist. Um das zu gewährleisten, benötigt man „ein Mindestmaß an Wissen, um eine Haltung zu entwickeln, die zu einer sinnvollen Medienbildung führt.“ Das war das letzte Statement, mit dem der Referent die Zuhörer verabschiedete. (gf)

Bigband 17 gastierte im Bürgerhaus

Am 15. März konnte BahnstadtLive ein sehr erfolgreiches Konzert verbuchen. 110 Bigband-Begeisterte füllten den ansprechend eingerichteten Saal. Es wurden knusprige Hühnerflügel und leckerer Krautsalat in der Pause gereicht. So kamen die Gäste nicht nur akustisch auf ihren Genuss, sondern auch kulinarisch.



Die 17-köpfige Bigband aus der Metropolregion Rhein-Neckar, bestehend aus überwiegend professionellen Musikern und Studenten der Musikhochschule, spielten virtuos und mit großem Können. Die entsprechende Zusammenstellung der Blechblasinstrumente wie Saxophone, Trompeten und Posaunen mit weiteren Instrumenten, die aus einem klassischen Orchester bekannt sind, wurde durch den sogenannten Arrangeur, der den Klangkörper zusammenhält zum Kunstgenuss. Auch optisch trat die Bigband höchst professionell auf. Die Stimmung des wunderbaren Abends mit der Musik aus den 60er und 70er Jahren mit Stücken von Francy Boland, Kenny Clarke u. v. m. kann man auch noch auf unserer Facebookseite erleben.

Dank der regionalen Presse hatten wir auch Besucher und Besucherinnen aus dem Großraum Heidelberg / Mannheim. Die RNZ war schon vor dem Konzert im Hause, um Vertreter des Stadtteilvereins zu interviewen und druckte darauf einen großen Artikel über die Organisation des Bahnstadtvereins und dessen Kulturförderung.

Die Gäste freuten sich nicht nur über das Konzert, sondern auch über den freien Eintritt, der seit diesem Jahr bei BahnstadtLive-Veranstaltungen Usus ist, spendeten jedoch großzügig. (ab)

10 Jahre Bahnstadt und ein „Jubi-Buch“

2019 wird die Bahnstadt 10 Jahre alt und zum Jubiläum des jüngsten Heidelberger Stadtteils sind in diesem Jahr besondere Angebote geplant. Unter anderem soll im Mai ein Bahnstadt-Buch mit außergewöhnlichen Fotos und spannenden Texten rund um den Stadtteil erscheinen.

Der Auftraggeber für das Buch, die Stadt Heidelberg verspricht, dass auch Kenner und Bewohner der Bahnstadt in dem Buch viel Überraschendes und Neues über den Stadtteil erfahren werden. Das Buch erscheint im Heidelberger abc-Verlag. (nr, Stadt HD)

Grüne Meile Ende 2019 fertig...

Sie soll zukünftig die zentrale Verkehrsachse innerhalb der Bahnstadt sein und mit breiten Gehwegen, einem Rasengleis in der Mitte und doppelten Baumreihen auf beiden Seiten der Straße nicht nur grün, sondern auch eindrucksvoll sein: Die Grüne Meile. Die beiden Straßenbahnlinien 22 und 26 fahren hier bereits und bis Ende 2019 soll sie auch für Fußgänger und für den Auto- und Radverkehr zwischen Agnesstraße und Czernyring begehbare und befahrbar sein. Auch die angrenzenden Straßen und Gehwege sollen bis dahin fertiggestellt sein. (nr, Stadt HD)

... und Westarkaden auch?

Auch wenn das Nahversorgungszentrum Westarkaden zwischen Eppelheimer Straße, Grüner Meile, Galileistraße und Da-Vinci-Straße von außen momentan noch verdächtig nach Rohbau aussieht, plant die Unmüßig Baurüchergesellschaft Baden seine Eröffnung offenbar nach wie vor bis Ende 2019. Auch die angrenzenden Straßen und Wege sollen bis dahin fertiggestellt sein. Auf einer Gesamtfläche von 11.700 Quadratmetern sind in dem Gebäudekomplex Westarkaden Einkaufs- und Gastronomieangebote geplant – darunter ein Lebensmittel-Supermarkt (Edeka), ein Lebensmittel-Discounter (der Aldi, der bisher nur



provisorisch untergebracht ist), ein Drogeriemarkt (dem Vernehmen nach ein DM), eine Apotheke und ein Friseur. Zudem sind eine Kita, Büro- und Praxisflächen, rund 300 Wohnungen und eine zweigeschossige Tiefgarage mit über 500 Plätzen vorgesehen. (nr, Stadt HD)

Wärmespeicher im Pfaffengrund

In unserer unmittelbaren Nachbarschaft entsteht einer der modernsten Energiespeicher und vom 26. bis 28. März konnten Interessierte die Baustelle und sogar das Innere des Speichers besichtigen – bevor der Speicher mit 20 Millionen Litern Wasser gefüllt wird. Wo noch bis in die 1980er Jahre der Gaskessel stand, entsteht die neue Anlage seit Herbst 2018 als Zeichen der Energiewende. Der neue Wärmespeicher - als zweitgrößte Investition der Stadtwerke Heidelberg in der Energiekonzeption 2020/30 - ergänzt das Energiesystem in Heidelberg. Die Anlage speichert unter anderem Wärme aus dem Holz-Heizkraftwerk und den Biomethan-Blockheizkraftwerken. Wie eine überdimensionale Thermoskanne wird sie Fernwärme-Wasser speichern, um es dann zur Verfügung zu stellen, wenn es zum Heizen gebraucht wird. Damit wird das Energiesystem in Heidelberg noch flexibler und moderner.

Im März hat die Anlage ihre vorläufige Höhe von fünfzig Metern erreicht. Von April bis Mai wird der Speicher über einen Zeitraum von sechs Wochen zum ersten Mal mit Wasser befüllt. Danach folgen die Isolierung, der Dachaufbau für die Gastronomie (mit Lounge und Veranstaltungsraum für 200 Menschen) und die bewegliche Gebäudehülle, die dem Speicher sein attraktives Äußeres geben wird. Die attraktive, bewegliche

Gebäudehülle über dem Speicher ist ein Netz mit Helix und vielen kleinen Plättchen, die sich je nach Wind und Sonne ausrichten – als ein Symbol für Flexibilität und dem Fluss der Energie. Mitte 2020 soll der Speicher dann fertig sein. (nr, Stadtwerke HD)

Gefährliches rund um den Bahnhof

Anfang März wandten sich die Stadträte der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Felix Grädler und Peter Holschuh mit einem Brief und einer schier endlosen Fotoserie an Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, um auf gefährliche Situationen



auf der Baustelle am Hauptbahnhof aufmerksam zu machen.

Diese beiden sowie Nicolà Lutzmann (Mitglied im Kreisvorstand der Heidelberg Grünen) gemeinsam mit Henri Rippl vom Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg (AKB-HD) hatten am 27.2.2019 die Situation rund um den Hauptbahnhof Süd angeschaut. Eng, unübersichtlich, gefährlich und nicht barrierefrei, so befanden sie die Lage.

Die Baustellensituation rund um den Hauptbahnhof sei eine Zumutung für alle Menschen, die sich dort durchkämpfen müssen: „Dabei spielt es keine Rolle ob einheimisch, Tourist*in oder Pendler*in. Ebenso wenig ist es dabei von Belang, ob man mit Koffern, Kinderwagen, Fahrrad, Gehstock, Rollstuhl oder ohne das alles unterwegs ist. Überall lauern Stolperfallen und Irrwege. Die mangelnde wegweisende Beschilderung und nachlässig aufgestellten Baustellenabsicherungen tun ihr Übriges.“

Die mit Fotos untermauerte Gefahrenliste umfasst unter anderem einen Fußgängerweg vom Hauptbahnhof in Richtung Bahnstadt, der einfach auf der Straße endet, nicht barrierefreie Zugänge, Stolperfallen, eine ins Leere führende Weiterführung des Radwegs über die Max-Jarecki-Straße, auf dem Radweg stehende Hindernisse, fehlende, veraltete oder schlicht falsche Beschilderungen, gefährliche Engpassstellen am Straßenbahn-Gleiskörper, nicht begehbare Fußgängerüberwege und etliches mehr.

Der Brief an den OB endet mit der Bitte, eine Beseitigung der Mängel umgehend zu veranlassen, „damit ein sicherer, übersichtlicher und barrierefreier Zugang zum Heidelberger Hauptbahnhof geschaffen wird.“ (nr)

Eidechsen erfolgreich umgesiedelt, oder...?

Angeblich von der *Bahnstadt Info* kam die auf 1. April datierte Aufforderung, auf den Baufeldern P3, Z1a und D8 gesichtete Eidechsen mithilfe von Köchern einzufangen und an der Bahnstadtbrücke wieder auszusetzen. Der Aprilscherz mag gelungen sein, aber weder die *Bahnstadt Info* noch der Stadtteilverein Bahnstadt stecken dahinter! (nr)

Impressum:
Bahnstadt *info* ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norbert.rau@bahnstadtverein.de

Autorenkürzel:

ab = Andrea Brunner
gf = Gabi Fischer
th = Thorsten Hupperts
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: P. Eggensperger, T. Hupperts, LAVA Berlin, N. Lutzmann, N. Rau